

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „FLIXE“ vom 22. Oktober 2020 11:55

Das Problem ist doch, dass jeder außerhalb von Schule denkt, wenn jetzt alle Schüler ein digitales Endgerät bekommen, muss das auch täglich und so oft wie möglich für alles benutzt werden.

So war es auch bei der Einführung des Smartboards.

Niemand würde doch ernsthaft von uns erwarten, dass wir in jeder Schulstunde den OHP benutzen oder immer das Buch oder immer Arbeitsblätter oder immer Stationenlernen machen oder oder oder.

Die Vollausrüstung ist toll, aber man sollte nicht der Illusion erliegen, dass damit alle Probleme plötzlich verschwinden. Für mich ist das digitale Lernen ein Baustein, ein weiteres abwechslungsreiches Medium, aber keinesfalls ein Ersatz bewährter Unterrichtskonzepte.

Die Erwartungen an digitales Lernen der Gesellschaft werden von der Politik völlig falsch in die Höhe getrieben. Ich halte das für äußerst gefährlich. Ein Versuch in den Naturwissenschaften sollte immer noch von Hand durchgeführt werden und nicht mit einer App. Grundschulkinder lernen durch Material und Handlung. Eine App kann dieses haptische Lernen niemals ersetzen.

Ich kann nur für mich sprechen, aber ich hatte während des Präsenzunterrichts noch nie das Gefühl, dass Tablets für alle irgendetwas am Lernerfolg bzw. Lernmisserfolg geändert hätten.

Ach so, ich bin absolut nicht gegen Digitalisierung und habe gerne selbst alles was mit Technik und Computer zu tun hat. Aber es ist nicht die Lösung für das deutsche Bildungsdesaster!